

Betreff: Vorlage zur Freigabe der Ausstattungsplanung der Bühnen am Offenbachplatz

Datum: Freitag, 31. März 2017 um 10:32:51 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: Kürten, Renate

An: Streitberger, Bernd

CC: Wasserbauer, Patrick, Kröhne, Klaus, Fischer, Andreas

Sehr geehrter Herr Streitberger,

mit Mail vom 15.03.2017 übersenden Sie den Entwurf einer Beschlussvorlage für den Betriebsausschuss der Bühnen. Die Vorlage soll in die Sitzung am 02.05.2017 eingebracht werden, um den noch ausstehenden Freigabebeschluss der Ausstattungsplanung (Kostengruppe 600) durch den Betriebsausschuss der Bühnen herbeizuführen.

Der Beschlussvorlage sind als Anlagen beigefügt

- Anlage 1: eine Gesamtaufstellung Ausstattungsplanung,:
Auftragsvolumen 7.418.600,00 € netto
- Anlage 2: Ausstattungsplanung – Allgemeine Ausstattungsgegenstände
- Anlage 3: Ausstattungsplanung – Theatertechnik
- Anlage 4: Ausstattungsplanung –
Übersichtliche Zusammenfassung der Anlagen 3 und 4
Gesamtbetrag: 7.233.438 € netto

Sowohl Anlage 2 als auch in Anlage 3 enthält jeweils eine detaillierte Aufstellung der geplanten Ausstattungsgegenstände. Bereits beschaffte Gegenstände sind entsprechend gekennzeichnet.

Für die in den Anlagen 2 und Anlage 3 aufgeführten Ausstattungsgegenständen haben Sie bereits Aufträge in Höhe von insgesamt 4.196.509,99 € netto vergeben. Für diese Anschaffungen war ein Budget von insgesamt 4.404.971 € netto eingeplant. Insofern erklären Sie, dass bei den bisherigen Beschaffungen ein Betrag von 208.461,43 € netto gegenüber der Veranschlagung eingespart werden konnte.

Da die tatsächlich gezahlten Preise der bereits beschafften Güter in der Planung nicht aufgeführt sind, ist mir eine Prüfung der von Ihnen angezeigten Einsparung nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Beschaffungen sind noch Vergaben für den Ausstattungsbedarf mit einem Gesamtbudget von 3.013.629 € netto geplant.

Zwischen der Kostenermittlung im Jahr 2011 und den noch ausstehenden Beschaffungen liegen nun mehrere Jahre. Daher beabsichtigen Sie dem verbleibenden Budget von rund 3 Mio. € einen angenommenen jährlichen Preisindex von 2 % hinzuzurechnen und entsprechend in einer neuen Ermittlung der Sanierungskosten fortzuschreiben. Nach Ihrer telefonischen Auskunft handelt es sich um einen Mittelwert, der gemeinsam von Ihrem Steuerberater und Ihrem Projektsteuerer geschätzt wurde. Um nicht unterschiedliche einzelne Preisindizes auf die verschiedenen Ausstattungsarten anwenden zu müssen, ist die Bildung des Mittelwertes nachvollziehbar.

Unabhängig hiervon weise ich darauf hin, dass bei der geplanten Anpassung des Ausstattungsbudgets, die bisherige Einsparung in Höhe von 208.461,43 € netto zu berücksichtigen und somit das prognostizierte Budget entsprechend zu reduzieren ist.

Insgesamt ist der Bedarf schlüssig und differenziert dargestellt, so dass der sachlichen Notwendig unter 141/25/10/17 zugestimmt wird. Damit kann auf die Vorlage einzelner Bedarfsprüfungen für Ausstattungsgegenstände der Kostengruppe 600 zukünftig verzichtet werden, soweit sich die Beschaffungen im Bereich der vorgelegten Artikelplanung bewegen. Vom heutigen Bedarf abweichende Beschaffungen sind vorlagepflichtig.

Abschließend bitte ich Sie, den Beschlusstext Ihrer Beschlussvorlage dahingehend zu

konkretisieren, dass der Betriebsausschuss der Bühnen den Bedarf für die Ausstattungsplanung in Höhe von 7.418.600,00 € feststellt und die Bühnen beauftragt, entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten.

Da die mir vorgelegte Beschlussvorlage hinsichtlich des Beschlussentwurfs angepasst werden muss, ist es mir nicht möglich, eine förmliche Stellungnahme abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Hemsing

Ausgefertigt: Kürten

Stadt Köln

Rechnungsprüfungsamt

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Telefon: 0221/221-24871

Telefax: 0221/221-25501

E-Mail: renate.kuerten@stadt.koeln.de

Internet: www.stadt-koeln.de